



Vorlage Nr.: 2022/045

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Herr Schad	09.05.2022	7

Situation am Ausbildungsmarkt im Kreis Recklinghausen und Maßnahmen des Jobcenters im Jahr 2021

Darstellung des Sachverhaltes:

Merkmale	2020 / 2021	Veränderung gegenüber Vorjahr		2019 / 2020	2018 / 2019
		Anzahl	in %		
	1	2	3	4	5
Bewerberinnen und Bewerber Insgesamt gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	4.772	-264	-5,2	5.036	5.016
versorgt	4.623	-216	-4,5	4.839	4.902
einmündend	2.079	-49	-2,3	2.128	2.178
andere ehemalige	1.923	-138	-6,7	2.061	2.023
mit Alternative zum 30.9.	621	-29	-4,5	650	701
unversorgt zum 30.9.	149	-48	-24,4	197	114
Gemeldete Berufsausbildungsstellen Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	3.413	144	4,4	3.269	3.332
betriebliche	3.327	251	8,2	3.076	3.247
außerbetriebliche	86	-107	-55,4	193	85
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	95	-215	-69,4	310	267
Berufsausbildungsstellen je Bewerberin/Bewerber	0,72			0,65	0,66
Unbesetzte Ber.-Stellen je unversorgte Bewerberin/Bewerber	0,64			1,57	2,34

Quelle: **Der Ausbildungsmarkt** (Monatszahlen), Agentur für Arbeit Recklinghausen, September 2021

Nach einem für insbesondere den Ausbildungsmarkt schwierigen ersten Pandemiejahr 2020 hat sich die Situation in 2021 erheblich verbessert. Insgesamt konnten 4.623

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Bewerberinnen und Bewerber kreisweit versorgt werden. Die Anzahl der zum 30.09.2021 unversorgten Bewerberinnen und Bewerber konnte um 24,4 % gesenkt werden. Ebenso ist bei den gemeldeten Ausbildungsstellen ein Plus von 4,4 % und ein starker Rückgang der unbesetzten Stellen um 69,4 % zu verzeichnen. Damit wurde sogar das vorpandemische Ausbildungsjahr 2018/2019 übertroffen.

Dies schlägt sich auch im Verhältnis von unbesetzten Stellen je unversorgter/m Bewerberin/Bewerber nieder. Dies liegt mit 0,64 deutlich besser als in den vergangenen Jahren. Das Verhältnis zwischen Stellen und Bewerberin/Bewerber hat sich mit 0,72 ebenfalls verbessert.

Diese trotz pandemischer Einschränkungen positive Entwicklung ist Ergebnis der Einstellungsbereitschaft der Unternehmen, als auch der vielfältigen Maßnahmen und intensiven Anstrengungen von allen Ausbildungsmarktteuren in den Städten, dem Kreis und durch Bund und das Land NRW. Viele bewährte Methoden aus der Vergangenheit konnten nicht wie gewohnt eingesetzt werden. So fanden kaum Praktika in Betrieben statt. Ebenso konnten persönliche Beratungsgespräche, Gruppenveranstaltungen und Aktionstage mit Unternehmen nicht stattfinden. Das auf diesem Wege stattfindende Matching zwischen Bewerberin/ Bewerber und Ausbildungsbetrieb fand somit meist digital statt. Dies war oftmals für alle Beteiligten eine neue Situation, die, wie die Zahlen zeigen, sehr gut angenommen und umgesetzt wurde.

Das Jobcenter Kreis Recklinghausen hat die Zielgruppe der Jugendlichen bis 25 Jahre grundsätzlich mit dem neuen Strategie- und Umsetzungsprogramm seit dem Jahre 2021 noch weiter in den Fokus genommen und wird die Angebote für diese Personengruppe kontinuierlich weiterentwickeln. Eine gute berufliche Ausbildung ist weiterhin der beste Garant gegen Arbeitslosigkeit und einem damit einhergehenden Leistungsbezug. Im Folgenden werden diesbezüglich die im vergangenen Jahr durchgeführten und derzeitigen Aktivitäten dargestellt.

Maßnahmen der Bezirksstellen

Eine besondere Zielgruppe im U25-Bereich waren und sind die Jugendlichen, die für die Hilfsysteme nur schwer oder gar nicht erreichbar sind. Um diese zunächst in den Integrationsprozess zurückzuführen und nachhaltige Strategien zu erarbeiten, haben nahezu alle Bezirksstellen Maßnahmen zur Stabilisierung, Vermittlung lebenspraktischer Kompetenzen und zur Verbesserung der Mitwirkung durchgeführt. In der Regel handelt es sich dabei um Jugendliche ohne oder mit sehr schlechtem Schulabschluss. Oftmals beinhalten diese Maßnahmen auch eine aufsuchende Sozialarbeit. Daneben gibt es auch einen großen Bedarf an Maßnahmen zur Sicherung, Wiederherstellung und Ausbau der Erwerbsfähigkeit.

Darüber hinaus gibt es auch verschiedene Maßnahmen, z.B. bei den Volkshochschulen, zum nachträglichen Erwerb eines Hauptschulabschlusses oder der Fachoberschulreife. Zusätzlich gibt es auch andere niederschwellige Qualifizierungsangebote. Ziel bleibt jedoch der Weg in eine duale Berufsausbildung

und bei fehlenden Voraussetzungen für eine Berufsausbildung die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Auch die Vermittlung in Ausbildung wird teilweise durch Maßnahmen der Bezirksstellen unterstützt. Ein weitaus größeres Angebot gibt es hierzu, wie im Nachgang aufgeführt, kreisweit über das Jobcenter Kreis Recklinghausen bzw. durch Bundes- und Landesprogramme.

Oftmals durchlaufen Jugendliche, die zunächst nicht erreichbar waren, mehrere Maßnahmen im Sinne von abgestimmten Förderketten und erreichen so schrittweise die Ausbildungsreife. Dieser Prozess kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Insbesondere kleinere Bezirksstellen, wie z.B. Datteln und Waltrop, schreiben diesbezüglich auch häufig gemeinsam Maßnahmen aus und kooperieren in diesem Bereich.

Jobakademie und Vermittlungsservice des Jobcenters Kreis Recklinghausen

Maßnahme „job:start“

Die Jobakademie ist seit 2018 ein zugelassener Maßnahmeträger des Jobcenters Kreis Recklinghausen. An den Standorten Datteln, Dorsten, Gladbeck und Recklinghausen werden inzwischen verschiedene Vermittlungs- und Coachingmaßnahmen durchgeführt. Hierzu gehört auch die Maßnahme job:start, die an allen Standorten durchgeführt wird und somit kreisweit zur Verfügung steht. Es handelt sich dabei um ein freiwilliges Angebot an Jugendliche, die in ihrem letzten Schuljahr oder darüber hinaus sind. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im SGB II-Leistungsbezug werden bei der Entwicklung einer tragfähigen Anschlussperspektive durch die Festigung oder Entwicklung eines realistischen beruflichen Ziels unterstützt.

Ziel der Beratung ist die Unterstützung der Teilnehmenden bei der Aufnahme einer/eines

- betrieblichen Ausbildung
- (gegebenenfalls) Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BAE)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)
- schulischen Ausbildung
- Studiums
- weiteren Schulbesuchs zum Erwerb eines (höherqualifizierten) Schulabschlusses

Teilnehmende		Integrationen	andere Verbleibe
Rechts- kreis	TN nach Herkunft	in erfolgreicher Anschlussperspektive	ausgeschieden
SGB II	163**	87	40
CR	33	20	8
DA	4	1	1
DO	38	18	8
GL	43	22	9
HaS	2	1	1
HE	17	12	5
MA	6	3	0
OE	17	9	8
RE	3	1	0
WA	0	0	0
Quote	---	68,5%	31,5 %

Stand: 31.12.2021

* Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

** 36 Teilnehmende befinden sich aktuell noch in der Maßnahme

Ausbildungszuschuss

Der Vermittlungsservice berät bei Arbeitgeberkontakten auch in Bezug auf Ausbildung und akquiriert Ausbildungsplätze. Ebenso wird über die Möglichkeit der Förderung von SGB-II-Kundinnen und -Kunden durch den Ausbildungszuschuss informiert. Diesen Zuschuss können Ausbildungsbetriebe für Jugendliche mit Vermittlungshemmnis, ähnlich wie beim Ausbildungsprogramm NRW (z.B. schlechte Schulnoten, Schulabschluss im Vorjahr), erhalten. Es werden dann über die gesamte Ausbildungsdauer monatlich 250 Euro gezahlt.

	C-R	DA	DO	GLA	HA	HE	MA	O-E	RE	WA	Kreis
TN	4	3	7	4	2	2	4	5	4	0	35

Stand: 01.10.2020 – 30.09.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

Bundesprogramme

EUfit plus

Das Projekt EUfit plus richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Kreis Recklinghausen, die durch einen begleiteten Auslandsaufenthalt ins europäische Ausland wie z.B Irland, Österreich, Italien etc. ihre Sprachkenntnisse erweitern und durch betriebliche Praktika ihre Kompetenzen stärken möchten. Im Anschluss an den Auslandsaufenthalt werden die Jugendlichen in eine Ausbildung/Arbeit/einen Schulabschlusskurs integriert. In diesem Jahr fand das Projekt von Mai bis Juli mit 10 Teilnehmenden auf Kreta in Griechenland statt. 60 % der Teilnehmenden haben eine zielführende Anschlussperspektive, wie z.B. eine Ausbildung oder den weiteren Schulbesuch, gefunden. In 2022 wird das Projekt ebenfalls angeboten. Hierbei stehen 20 Plätze bereit.

Landesprogramme

Ausbildungsprogramm NRW

Zum Ausgleich der regionalen und lokalen Unterschiede hat die Landesregierung das „Ausbildungsprogramm NRW“ implementiert. Die Förderung von rund 1.000 zusätzlichen Ausbildungsplätzen für junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen erfolgt in den Gebietskörperschaften, in denen eine ungünstige Ausbildungsmarktlage vorliegt. Unternehmen, die einen zusätzlichen Ausbildungsplatz schaffen, erhalten über 24 Monate jeweils 325 Euro. Die Jugendlichen, welche mindestens ein Vermittlungshemmnis, wie z.B. schlechte Schulnoten oder Schulabschluss im Vorjahr, mitbringen müssen, werden über diese Dauer vom Maßnahmeträger begleitet und gecoacht. Ziel ist es, dass möglichst viele junge Menschen die Chance auf einen Ausbildungsabschluss bekommen. Der Bildungsträger als Zuwendungsempfänger wurde durch ein Interessensbekundungsverfahren des MAGS ausgewählt. Dieser erhält einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung durch den ESF/das Land, den er an das Ausbildungsunternehmen weiterleitet.

Das Ausbildungsprogramm endete zum 31.01.2022.

Teilnehmende		Integrationen			andere Verbleibe	
Rechts- kreis	Zuweisunge n	Aus- bildung g (48 Plätze max.)	in reguläre Ausbildun g, BaE	in Arbeit, EQ	Andere r Verblei b BvB, andere MAT, Schule ...	ausgeschiede n, keine Mitwirkung, noch offen ...
SGB II	33	13	7	1	5	7
CR	9	5	2	0	1	1
DA	2	0	1	0	1	0
DO	2	1	0	0	1	0
GL	8	4	1	1	1	1
HaS	0	0	0	0	0	0
HE	3	1	1	0	1	0
MA	2	0	0	0	0	2
OE	0	0	0	0	0	0
RE	6	2	1	0	0	3
WA	1	0	1	0	0	0
Quote	---	39,4 %	21,2 %	3,0 %	15,2 %	21,2 %

Stand: 10.01.2022, *Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

Matching-Beratung NRW

Dieses Programm richtet sich an Jugendliche, die bereits eine klare berufliche Orientierung besitzen und gute Voraussetzungen für eine Ausbildung mitbringen. Im Rahmen der Matching-Beratung NRW werden vom Berater gezielt Unternehmen zu dem passenden Berufswünschen der Jugendlichen angesprochen, um beide Seiten zusammenzuführen (Matching). Ziel ist es, offene Ausbildungsplätze bei Betrieben in Nordrhein-Westfalen mit jungen Menschen zu besetzen durch:

- die Unterstützung von Betrieben bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen durch Bewerberakquise
- die Identifikation von ausbildungsinteressierten Jugendlichen durch zielgruppenspezifische Ansprache
- die Unterstützung der Vermittlung von Jugendlichen in betriebliche Ausbildungsverhältnisse
- die Begleitung der Zusammenführung von ausbildenden Betrieben und ausbildungsinteressierten jungen Menschen.

Für den Kreis Recklinghausen gab es in diesem Zusammenhang den Zuschlag für die Durchführung des Projektes „Matching-Berater NRW“ mit einer Stelle. Der Matching-Berater unterstützt Jugendliche durch ein Coaching und Bewerbungstraining in

persönlicher Form oder per Video/Telefon und schlägt diesen einen Betrieb vor. Projektzeitraum war 01.01.2021- 31.12.2021. Alle Jugendlichen, die über Ausbildungsreife verfügten und auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle waren, konnten an diesem Projekt teilnehmen.

Teilnehmende		Integrationen		andere Verbleibe	
Rechts- kreis	TN nach Herkunft	in Aus- bildung	in Arbeit	Anderer Verbleib, Schule, BvB, Uni	Keine Eignung/ Mitwirkung
SGB II	18	6	2	6	4
CR	0	0	0	0	0
DA	0	0	0	0	0
DO	1	1	0	0	0
GL	2	1	0	0	1
HaS	2	0	1	1	0
HE	5	2	0	3	0
MA	4	0	0	2	2
OE	0	0	0	0	0
RE	4	2	1	0	1
WA	0	0	0	0	0
Quote	---	33,3 %	11,1 %	33,3 %	22,2 %

Stand: 31.12.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

Kurs auf Ausbildung

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales startete gemeinsam mit seinen Partnern im Ausbildungskonsens zum 01.04.2021 das Programm „Kurs auf Ausbildung“, welches als flankierendes, zusätzliches Angebot der Begleitung und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche fungiert. Das Programm richtet sich an Ausbildungsinteressierte, marktbenachteiligte junge Menschen, die in 2020/2021 - auch durch Corona bedingt - kein Berufsausbildungsverhältnis abgeschlossen haben, als ausbildungsplatzsuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind oder sich in Berufskollegs in Bildungsgängen befinden, die nicht zu einem Berufsabschluss führen. Die Teilnehmenden sollen als Leistungsberechtigte in der Grundsicherung zur Zielgruppe der marktnahen ausbildungsplatzsuchenden erwerbsfähigen jungen Menschen gehören und nicht an Regelförderangeboten mit gleicher Zielsetzung teilnehmen. Die Zuweisung erfolgt durch die Beratungsfachkräfte der Arbeitsagentur und des Jobcenters vor Ort.

Inhalte des Programms sind gezielte Kontaktaufnahme mit der Zielgruppe in Zusammenarbeit mit Berufsberatung und dem Jobcenter, Profilingverfahren (Testung

und Interview) zur Ist-Stand-Analyse und passgenaue Vermittlung in Ausbildung in Zusammenarbeit mit Kammern, Betrieben und Arbeitgeberservice. Ebenso erfolgt eine Nachbetreuung der in Ausbildung vermittelten Auszubildenden während der Probezeit.

Jugendliche, die bis zum 30.09.2021 keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, konnten unmittelbar in eine trägergestützte Ausbildung (BaE) einmünden.

Teilnehmende		Integrationen				andere Verbleibe
Rechts - kreis	TN nach Herkunft	in Aus - bildung	BaE	trägergestützte Aus - bildung	in Arbeit	ausgeschieden
SGB II	49	9	5	1	1	11
CR	6	1	1	0	1	1
DA	3	0	3	0	0	0
DO	7	2	0	1	0	1
GL	0	0	0	0	0	0
HaS	8	2	1	0	0	2
HE	5	1	0	0	0	1
MA	3	0	0	0	0	1
OE	5	0	1	0	0	3
RE	12	3	0	0	0	2
WA	0	0	0	0	0	0
Quote	---	18,0%	10,2 %	2,0 %	2,0 %	22,4 %

Stand: 31.12.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

** 22 Teilnehmende befinden sich aktuell noch in der Maßnahme

Maßnahmen und Instrumente des Jobcenters Kreis Recklinghausen

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Im Rahmen einer kooperativen BaE absolvieren Jugendliche, die einen zusätzlichen Förderbedarf haben, eine Ausbildung bei einem Träger in Kooperation mit einem Ausbildungsbetrieb.

In 2021 wurden 134 Plätze, verteilt auf die Standorte Recklinghausen, Datteln und Marl, eingerichtet. Für 2022 sind 78 Plätze geplant. Hinzu kommen jeweils 15 Plätze für die besonderen BaEs. Das sind zum einen im Gartenlandschaftsbau das „Emscherlandprojekt“ mit dem Kreisgartenbaulehrbetrieb und zum anderen die Teilzeitverwaltungs-ausbildung gemeinsam mit der Kreisverwaltung und den zehn kreisangehörigen Städten für vorrangig alleinerziehende Kundinnen und Kunden. Bereits in der Vergangenheit wurde beide BaEs erfolgreich umgesetzt.

Besetzung in 2021

	C-R	DA	DO	GLA	HA	HE	MA	O-E	RE	WA	Kreis
TN	31	14	5	6	1	11	11	9	16	6	110

Stand: 31.12.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

Einstiegsqualifizierungen (EQ)

Eine EQ gibt den Jugendlichen die Gelegenheit in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten einen Ausbildungsberuf und einen potenziellen Arbeitgeber kennenzulernen. Die EQ hat sich mit einer Integrationsquote von über 50% als ein erfolgreiches Instrument bewährt, jedoch ist in den vergangenen Jahren, auch vor der Pandemie, die Anzahl der Jugendlichen in EQ stark gesunken. Um diesen Trend zu stoppen und wieder mehr Jugendlichen eine Chance auf einen Ausbildungseinstieg nach dem regulären Ausbildungsstart in August und September zu bieten, erfolgt im Jahr 2022 eine EQ-Offensive in Form einer neuen Maßnahme der Jobakademie. Diese wird in Kooperation mit dem Vermittlungsservice durchgeführt. So werden eine zentrale Bearbeitung und ein passgenaues Matching zwischen Ausbildungsbetrieb und Bewerberinnen und Bewerbern sichergestellt.

	C-R	DA	DO	GLA	HA	HE	MA	O-E	RE	WA	Kreis
TN	3	1	4	10	0	8	8	2	9	0	45

Stand: 31.07.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

„Aktivierungshilfe U27 digital“

Diese Maßnahme ist an Jugendliche gerichtet, die nur wenig Zugang zu digitalen Ressourcen haben und Stärkung berufsrelevanter Kompetenzen benötigen. In der Maßnahme werden Digitalkompetenzen vermittelt, die entscheidend für den erfolgreichen Bewerbungsprozess sind. Der digitale Fokus wurde pandemiebedingt in den diesjährigen Durchgang aufgenommen.

In der Maßnahme sollen soziale und berufliche Kompetenzen erworben werden und eine berufliche Orientierung stattfinden. Bestandteil der Maßnahme ist ein Qualifizierungspraktikum, in dem erste Berufserfahrungen gesammelt werden und die Jugendlichen sich bei einem Ausbildungsbetrieb empfehlen können. Ein/e Mentor/in mit Berufserfahrung steht den Jugendlichen während des gesamten Programms zur Seite. Ziel ist die Vermittlung in eine Ausbildung.

Teilnehmende		Integrationen	andere Verbleibe
Rechts- kreis	TN nach Herkunft	in Ausbildung	ausgeschieden
SGB II	47**	18	18
CR	0	0	0
DA	0	0	0
DO	0	0	0
GL	1	1	0
HaS	1	0	1
HE	21	11	7
MA	9	4	4
OE	4	0	0
RE	10	2	6
WA	1	0	0
Quote	---	38,0 %	38,0 %

Stand: 31.12.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

** 11 Teilnehmende befinden sich aktuell noch in der Maßnahme

„Arbeiten mit Kind“

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Angebot vor allem für junge Erwachsene mit einer Erziehungsverantwortung, die einen Wiedereinstieg in das Berufsleben planen oder sich beruflich neu orientieren möchten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein individuelles Coaching, welches die besondere Lebenssituation berücksichtigt und Themen, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beinhaltet. Ebenso findet eine Vermittlung in Teilzeitbeschäftigung und -ausbildung statt. Qualifizierungen werden ebenfalls durchgeführt. Dieses Angebot lief vom 01.09.2020 bis zum 31.08.2021.

Der Abschlussbericht der Maßnahme macht die Schwierigkeiten und Problemlagen für diese Personengruppe insbesondere in Zeiten der Pandemie sehr deutlich. Weiterhin ist eine geregelte und ausreichende Kinderbetreuung nicht gewährleistet. Ebenso ist die Akzeptanz bei Arbeitgebern, flexible und auch Teilzeitausbildungen anzubieten, nicht immer ausreichend gegeben. Zur Verbesserung der Situation dieser Kundengruppe berät und informiert auch das Jobcenter Kreis Recklinghausen mit seinen zehn Bezirksstellen aktiv sowohl die Kundinnen und Kunden als auch Arbeitgeber über die vorhandenen Möglichkeiten. Gleichzeitig benötigt diese Thematik auch über die Ausbildungsmarktakeure hinaus mehr Aufmerksamkeit. Eine Unterstützung durch weitere lokale und regionale Institutionen würde diesen Fortschritt deutlich verstärken.

Darüber hinaus bringt diese Zielgruppe auch weitere Hemmnisse wie z.B. ein fehlendes privates Netzwerk mit. Im kommenden Jahr wird aufgrund des hohen Bedarfs diese Maßnahme ebenfalls mit 30 Plätzen angeboten.

	C-R	DA	DO	GLA	HA	HE	MA	O-E	RE	WA	Kreis
TN	1	0	4	0	1	10	4	1	15	0	36

Stand: 31.08.2021, *Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

Work and Life

Zielgruppe dieses Projektes sind junge erwerbsfähige Leistungsempfänger im Alter bis 30 Jahren mit Fluchthintergrund aus dem Rechtskreis des SGB II, die Unterstützung bei der Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme benötigen. Durch Netzwerkarbeit mit regionalen Betrieben werden junge Geflüchtete an unbesetzte Ausbildungs- und Arbeitsplätze vermittelt. Während der Teilnahme werden berufsbezogene Sprachkenntnisse und allgemeine Grundlagen in Deutsch, Mathematik und Englisch vermittelt. Ein Bewerbungstraining inkl. Erstellung von vollständigen, ansprechenden und individuellen Bewerbungsunterlagen (ggf. (Wieder-) Beschaffung, Beglaubigung oder Anerkennung von Zeugnissen) und das Training sozialer Kompetenzen, sowie individuelles Jobcoaching sind ebenfalls Inhalte der Maßnahme.

Teilnehmende		Integrationen	andere Verbleibe
Rechts-kreis	TN nach Herkunft**	in Arbeit oder Ausbildung	ausgeschieden
SGB II	28	5	13
CR	1	1	0
DA	0	0	0
DO	0	0	0
GL	2	0	0
HaS	4	2	1
HE	1	0	0
MA	14	2	6
OE	5	0	4
RE	1	0	1
WA	0	0	0
Quote	---	27,7 %	72,2 %

Stand: 31.12.2021

*Erklärungen und Abkürzungen siehe letzte Seite

** 10 Teilnehmende befinden sich aktuell noch in der Maßnahme

Jugendberufsagenturen in Gladbeck und Recklinghausen

Zu Beginn des Jahres 2021 bildete sich eine Arbeitsgruppe zum Aufbau einer Jugendberufsagentur in Recklinghausen. Diese gemeinsame Anlaufstelle soll Jugendlichen den Weg zu Unterstützungsangeboten erleichtern. Dabei sind die Agentur für Arbeit, das Jugendamt der Stadt Recklinghausen, die Bezirksstelle Recklinghausen und der Fachbereich J vertreten. Im Frühjahr fanden ebenfalls Gespräche auf Initiative der Stadt Gladbeck statt. Nach offizieller Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 23.09.2021 startete auch hier eine Arbeitsgruppe. Für beide Städte gilt es, die Zusammenarbeit und die Prozesse festzulegen und auch grundsätzliche Fragen wie den Datenschutz, die IT und die Organisation des Standortes zu klären. In beiden Städten wird ein Start für das Jahr 2022 angestrebt. Die Umsetzung bzw. Weiterentwicklung beider Jugendberufsagenturen könnten im weiteren als Best Practice für die weiteren kreisangehörigen Städte dienen.

KAoA / Anschreibaktion

Neben bereits beschriebenen Maßnahmen und Projekten ist insbesondere die Begleitung des Übergangs von der Schule in den Beruf dem Jobcenter Kreis Recklinghausen ein wichtiger Aspekt bei der Unterstützung der Jugendlichen. Daher findet ein regelmäßiger Austausch mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, der Regionalagentur Emscher-Lippe und der Kommunalen Koordinierung des Bereichs Bildung statt. Darüber hinaus ist das Jobcenter Mitglied im Steuerkreis „Kein Abschluss ohne Anschluss – KAoA“ und des Ausbildungskonsenses NRW und nimmt an Austauschgesprächen, Veranstaltungen, Messen und Aktionen zum Thema „Übergang in Ausbildung“ teil. Der Ausbildungskonsens setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Agentur für Arbeit, Jobcenter, IHK, HWK und Schulbehörden zusammen. Im Rahmen der Werbekampagne „Ausbildungsstart 2021 verlängert“, wurde weiter durch die Regionalagentur Emscher-Lippe und den Kooperationspartnern des KAoA-Steuerkreises eine eigene Werbekampagne entwickelt, die vom MAGS und den Akteuren finanziert wurde. Zur Kampagne gehörten Plakatwerbung, Einsteckkarten, ein Werbefilm und eine TikTok-Challenge.

Erklärungen und Abkürzungen

BaE Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Der/Die Auszubildende absolviert eine reguläre Ausbildung in einem Ausbildungsbetrieb. Zusätzlich befindet er/sie sich in der Betreuung eines Maßnahmeträgers, der i.d.R. einmal wöchentlich sozialpädagogische und schulische Unterstützung leistet.

BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme hat das Ziel, jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Insbesondere soll die Berufswahl unterstützt werden und eine Nachqualifizierung erreicht werden, um Voraussetzungen für die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung zu schaffen, die durch die Schulbildung nicht erreicht wurden.

EQ Einstiegsqualifizierung

Jugendliche, die keinen regulären Ausbildungsplatz erhalten haben, können ab dem 01.10. in eine Einstiegsqualifizierung einmünden. Diese dauert mindestens sechs Monate. Der Jugendliche ist sowohl im Betrieb als auch in der regulären Berufsschulklasse. Es besteht die Möglichkeit, die EQ-Zeit auf die anschließende Ausbildung anzurechnen.

ESF Europäischer Sozialfonds

KAoA Kein Abschluss ohne Anschluss

Kein Abschluss ohne Anschluss lautet die Zielsetzung der Landesinitiative, mit der in Nordrhein-Westfalen das neue Übergangssystem Schule-Beruf entwickelt wird. Der Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Studium soll für alle Jugendlichen nachhaltig verbessert werden, um unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Die Vernetzung erfolgt durch die Kommunale Koordinierung des Kreises Recklinghausen.

MAT Maßnahme bei einem Maßnahmeträger

TN Teilnehmende